

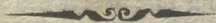




# Einige Gesänge

welche

im Gesangbuche der Pauliner-Kirche fehlen,  
aber doch in derselben gesungen werden.



---

Leipzig, in Commission

beim Buchbinder Bierling im Durchgange des Rathhauses.



**A.** Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit, groß ist deine Barmherzigkeit, aller Ding ein Schöpfer und Regierer: *Eison!*

2. Christe, aller Welt Trost, uns Sünder allein du hast erlöst: O Jesu, Gottes Sohn! unser Mittler bist in dem höchsten Thron; zu dir schreyen wir aus Herzensbegier: *Eison!*

3. Kyrie, Gott heiliger Geist, tröste, stärk uns im Glauben allermeist, daß wir am letzten End frohlich abscheiden aus diesem Elend. *Eison!*

*Mel.* Wo Gott zum Haus.

**B.** Dank und Anbetung bringen wir, Herr, unser Gott und Vater, dir. Du bist es, der die ganze Welt erschaffen hat und noch erhält.

2. Dank und Anbetung bringen wir, o Herr und Welterlöser, dir, dein Tod wird uns beglückend sehn, wenn wir uns stets der Tugend weihn.

3. Gelobet seyst du, Geist des Herren; wir waren einst von Christo fern, du hast durch seiner Lehre Macht auch uns zum Licht und Heil gebracht.

*Nach gewöhnlicher Mel.*

**C.** Allein Gott in der Höh sey Ehr, und Dank für seine Gnade, darum, daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade: Ein'n Wohlgefall'n Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all' Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir loben, preis'n, anbeten dich, für deine Ehr' wir danken, daß du, Gott Vater! ewiglich regierst ohn alles Wanken: Ganz ungemess'n ist deine Macht, fort geschicht, was dein Will hat be-  
dacht. Wohl uns des feinen Herren!

3. O Jesu Christ! Sohn eingeborn deines himmlischen Vaters, Versöhner der'r, die war'n



verlohn, du Stillter unsers Haders; Lamm Gottes, heilger Herr und Gott, nimm an die Bitt von unsrer Noth, erbarm dich unsrer aller!

4. O heilger Geist, du höchstes Gut, du all'rheilsamster Tröster! vor's Teufels Gewalt fortan behüt, die Jesus Christus erlöset durch große Mart'r und bitterm Tod: abwend all unser Jam'm'r und Noth, dazu wir uns verlassen.

Nach der gewöhnlichen Mel.

**D.** Wir glauben an den ein'gen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden. Er, unser Vater, unser Gott, hieß uns seine Kinder werden. Er will uns auch stets ernähren, jedes wahre Gut gewähren. Er erwog schon, eh wir waren, unsre Rettung in Gefahren. Er ist's, der für uns sorgt und wacht, und Alles steht in seiner Macht.

2. Wir glauben auch an Jesum Christ, Gottes Sohn, den Eingebornen, den Herrn, der Mensch geworden ist, den Erretter der Verlorenen. Er, er achtete sein Leben nicht zu hoch, für uns zu geben. Er, er lebt; herrscht, hoch erhöht, in dem Reich, das nie vergehet, er läßt auch uns im Grabe nicht, und kommt dereinst zum Weltgericht.

3. Wir glauben an den heiligen Geist, unsern göttlichen Regierer, den Jesus Christus uns verbeißt, uns zum Beystand und zum Führer. Der in Trübsal seine Christen eilt mit Muth und Kraft zu rüsten; der uns lehrt, Vergebung finden, und der Tugend Werth empfinden. Er stößet uns in Todesschmerz des ew'gen Lebens Trost ins Herz.

**E.** Gott sey uns gnädig und barmherzig, und geb uns seinen göttlichen Segen.



2. Er laß über uns sein Antlitz leuchten, daß wir auf Erden kennen seine Wege.

3. Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott, und geb uns seinen Frieden, Amen.

**F.** Ein' veste Burg ist unser Gott, ein' gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frey aus aller Noth, die uns jest hat betroffen. Der alte böse Feind, mit Ernst ers jest meint; groß' Macht und viel List sein' grausam Rüstung ist; auf Erd' ist nicht sein's gleichen.

2. Mit unsrer Macht ist's nicht gethan; wir sind gar bald verloren. Es streit' für uns der rechte Mann, den Gott selbst hat erkoren. Frägst du, wer er ist? Er heißt: Jesus Christ, der Herr Zebaoth! Und ist kein andrer Gott; das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär', und wollt' uns gar verschlingen: so fürchten wir uns nicht so sehr; es soll uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt, thut er uns doch nicht; das macht: er ist gericht', ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein'n Dank dazu haben. Er ist bey uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib, laß fahren dahin, sie habens nicht Gewinn; das Reich Gottes muß uns bleiben.

5. Preis, Lob und Ehr dem höchsten Gott, dem Vater aller Gnaden, der uns aus Lieb' gegeben hat sein'n Sohn für unsern Schaden; dem Tröster, heiligen Geist, von Sünd'n er uns reißt, zum Reich Gottes heischt, den Weg zum Himmel weist, der helf' uns fröhlich; Amen.



afß  
ne  
n.  
te  
er  
se  
d  
ot  
ir  
te  
er  
l  
l.  
d  
t  
r  
;  
n  
n  
n  
/e  
s  
n  
t  
e  
o  
e









✓

V077-00



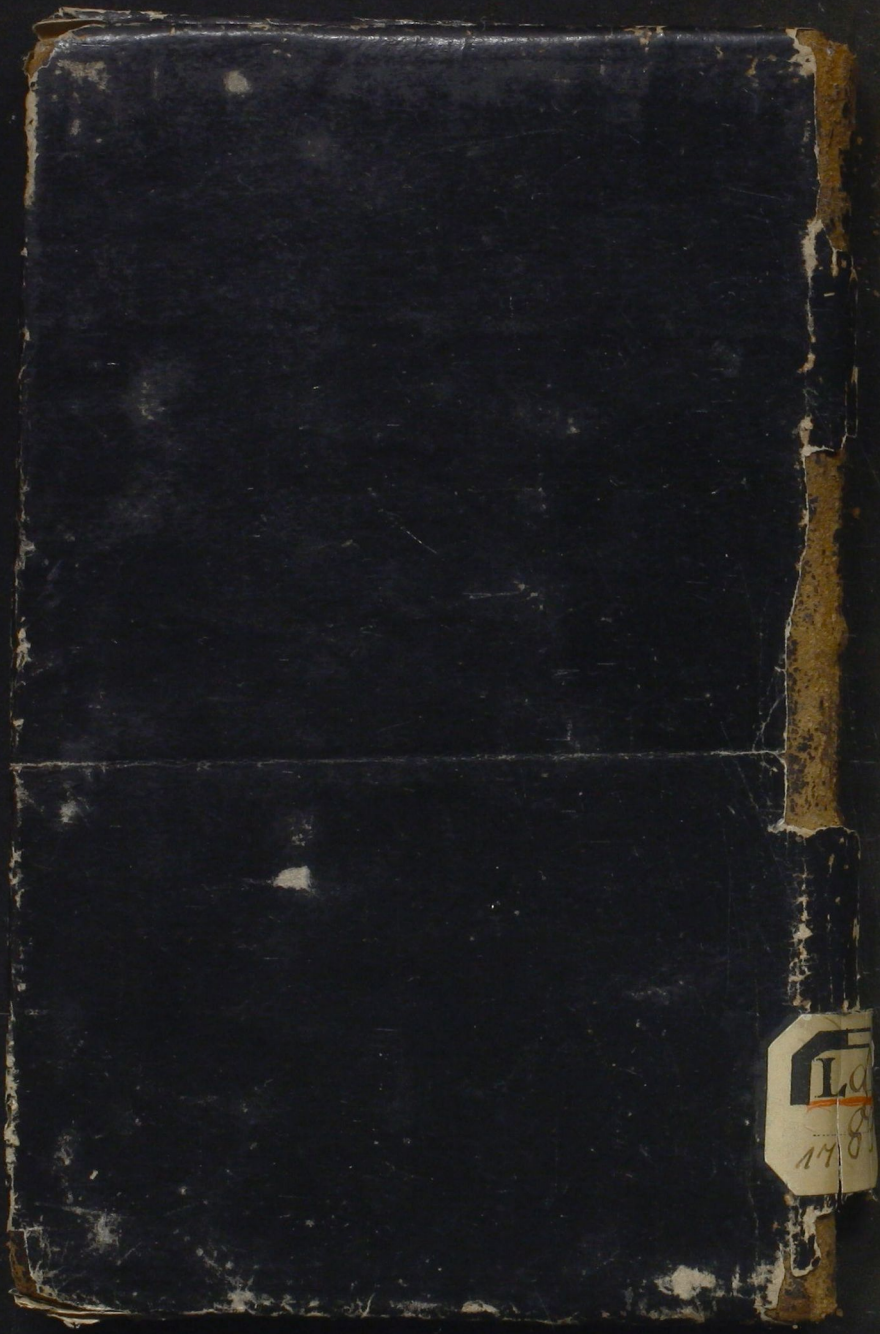












La  
148





chfel  
der  
Bille  
ist  
stet  
Ne  
choo  
t seh  
en g



# Einige Gesänge

welche

im Gesangbuche der Pauliner-Kirche fehlen,  
aber doch in derselben gesungen werden.



Leipzig, in Commission  
beim Buchbinder Vierling im Durchgange des Rathhauses.

